Mittwoch, 21. Januar 2009

Gebet für Simbabwe

Die Gesamtafrikanische Kirchenkonferenz hat für Sonntag, den 25. Januar Christen in aller Welt zu einem Tag des Gebets und Fastens für Simbabwe eingeladen.

Der Generalsekretär Rev. Dr André Karamaga schreibt: "Wir rufen dazu auf, unseren Schwestern und Brüdern in Simbabwe, die unter der sich ausweitenden Cholera-Epidemie, unter Nahrungsmittelknappheit und fortgesetzter politischer Gewalt und Einschüchterung leiden, mit Gebet und Fasten, Worten und Taten, Kontemplation und Handeln beizustehen". Der Generalsekretär des Ökumenischen Rats der Kirchen Pfarrer Dr. Sam Kobia unterstützt diesen Aufruf. Er nennt die Krise in Simbabwe eine humanitäre, Legitimations- und Regierungskrise.

In Simbabwe sind inzwischen circa 430.00 Menschen an Cholera erkrankt, mehr als 2.200 starben. Die Gespräche zur Regierungsbildung sind erneut gescheitert. Ein Großteil der Bevölkerung hungert. Als Methodisten sind wir durch die Afrika Universität in Mutare in besonderer Weise mit dem südafrikanischen Land verbunden. Diese Hochschule ist eine der wenigen, die den Unterrichtsbetrieb aufrecht erhalten kann. Die EmK-Weltmission unterstützt das Hilfsprogramm des evangelisch-methodistischen Hilfswerks UMCOR, das Lebensmittel- und Medikamentenlieferungen bereit stellt, so dass unter anderem die methodistischen Krankenhäuser wieder arbeiten können. Weitere Spenden sind willkommen.

Ich bitte unsere Gemeinden, in den Gottesdiensten am 25. Januar der Fürbitte für Simbabwe Raum zu geben. Dabei kann uns dieses Gebet leiten:

> Treuer Gott, in Jesu Namen bitten wir dich:
>
> Steh denen bei, die in Simbabwe den Opfern der Cholera Epidemie zu helfen versuchen:
>
> Den Eltern, die um das Leben ihrer Kinder kämpfen,
> den Ärzten und dem Pflegepersonal, die oft trotz Wassermangel und Stromausfall einen Klinikbetrieb aufrecht erhalten müssen,
> den Mitarbeitenden der Hilfswerke, die von der Not schier überwältigt werden, den Flüchtenden, die im Ausland Schutz und Überlebensmöglichkeiten suchen.
>
> Erbarme dich der Kranken und Sterbenden, höre ihr Klagen.
> Wehre den Regierenden, denen ihr Machterhalt wichtiger ist als das Wohl der Menschen. Stärke alle, die sich für einen friedlichen Wechsel einsetzen, so dass das Land wieder genesen kann.
>
> Treuer Gott, du stellst dich in Jesus an die Seite der Schwachen und Entrechteten in Simbabwe und überall, wo die Würde der Menschen missachtet wird. Lass uns dich erkennen und dir dienen im wachen Beten und im engagierten Handeln.
>
> Amen.

Bischöfin Rosemarie Wenner

Weitere Informationen finden Sie auf **www.emkweltmission.de**

Foto: Claus Kellner, © Medienwerk der EmK